

### BEGRÜNDUNG UND ZIELSETZUNG

Bei den Diskussionen über die Höhe der Festbeträge für Stomaartikel und über die Vergütung von Beratungsleistungen werden Informationen zum nachklinischen Beratungsbedarf bei Stomaträgern vorgelegt, die nicht den Erfahrungen der Deutschen ILCO entsprechen und auch nicht durch entsprechende Untersuchungen abgedeckt sind. Ziel der ILCO-Untersuchung ist es deshalb, eine sichere Datenbasis für die weiteren Diskussionen zu schaffen.

Die Untersuchungen konzentrierten sich auf die Beantwortung folgender Fragen:

- Welcher Anteil der Stomaträger hat Stomaversorgungsprobleme, wie häufig treten diese auf und von welcher Art sind sie?
- Wer hilft bei der Problemlösung?
- Erhalten Stomaträger zur Vermeidung und Behandlung von Stomaversorgungsproblemen bereits nach der Operation in der Klinik eine Erstinformation über die Auswahl und Anwendung der Stomaartikel? Durch wen erfolgt diese Information?

### STATISTISCHE ANGABEN

In die Untersuchungen einbezogen wurden insgesamt 1.258 ILCO-Mitglieder. Um dabei eventuelle Entwicklungen im Laufe der letzten 10 Jahre erfassen zu können, wurden die Fragebögen an 367 Mitglieder, die im Jahr 1988 operiert wurden, sowie an 462 Mitglieder mit dem Operationsjahr 1993 und 429 Mitglieder mit dem Operationsjahr 1996 versandt (s. **Tab. 1**). 700 Fragebögen konnten ausgewertet werden. Die Rücklaufquote liegt damit bei 55,6 %.

Für die Untersuchung standen durch Vermittlung von Stomatherapeuten (die meisten arbeiten in Rehakliniken) zusätzlich 59 Fragebögen von Nicht-Mitgliedern zur Verfügung.

Daten zum Geschlecht, Alter und zur Stomaart sind in **Tab. 2** zusammengestellt.

**Tab. 1:** Zahl der versandten und ausgewerteten Fragebögen.

	ILCO-Mitglieder				Nichtmitglieder		
	gesamt	OP 1988	OP 1993	OP 1996	gesamt	OP vor 1993	OP ab 1993
Zahl der versandten Fragebögen	<b>1.258</b>	367	462	429	-----	-----	-----
Zahl der ausgewerteten Fragebögen	<b>700</b>	185	250	265	<b>59</b>	5	54
% der Zahl der versandten Fragebögen	<b>55,6</b>	50,4	54,1	61,8	-----	-----	-----

**Tab. 2:** Geschlecht, Stomaart, Alter und Operationsjahr der antwortenden Stomaträger.

	<b>Gesamt</b>	<b>ILCO-Mitglieder</b>	<b>Nichtmitglieder</b>
<b>Geschlecht</b> (% der Zahl der ausgewerteten Fragebögen)			
– männlich	<b>57,8</b>	58,7	47,5
– weiblich	<b>39,3</b>	38,6	47,5
– keine Angaben	<b>2,9</b>	2,7	5,0
<b>Stomaart</b> (% der Zahl der ausgewerteten Fragebögen)			
– Colostomie	<b>77,4</b>	76,6	81,4
– Ileostomie	<b>11,2</b>	11,9	8,5
– Urostomie	<b>9,5</b>	10,3	0,0
– Colostomie, Urostomie	<b>0,1</b>	0,1	0,0
– keine Angaben	<b>1,8</b>	1,1	10,1
<b>Altersgruppe</b> (% der Zahl der ausgewerteten Fragebögen)			
– < 40	<b>4,7</b>	4,4	8,5
– 40 - 59	<b>24,5</b>	23,7	33,9
– 60 - 75	<b>53,5</b>	54,0	47,4
– > 75	<b>16,1</b>	16,6	10,2
– keine Angaben	<b>1,2</b>	1,3	0,0
<b>Operationsjahr</b> (% der Zahl der ausgewerteten Fragebögen)			
– bis 1988	<b>24,7</b>	26,4	3,4
– 1989 - 1993	<b>33,3</b>	35,7	5,1
– 1994 - 1996	<b>36,1</b>	37,9	15,3
– nach 1996	<b>5,8</b>	0,0	74,5
– keine Angaben	<b>0,1</b>	0,0	1,7

## DUCHFÜHRUNG DER AUSWERTUNG

Bei der Auswertung wurde die Auswirkung folgender Einflußfaktoren untersucht:

- **Zeit**  
Um Hinweise auf den Einfluß von Produkt-Weiterentwicklungen im Laufe der letzten 10 Jahre bekommen zu können, wurden die Fragebögen an Mitglieder mit unterschiedlichem Operationsjahr versandt: an 367 Mitglieder, die im Jahr 1988 operiert wurden, sowie an 462 Mitglieder mit dem Operationsjahr 1993 und 429 Mitglieder mit dem Operationsjahr 1996. Bei der Produktauswahl spielen allerdings auch zeitliche Veränderungen bei anderen Einflußfaktoren (z.B. Werbung) eine Rolle.
- **Mitgliedschaft in der ILCO**  
Die Differenzierung ILCO-Mitglied/Nichtmitglied kann Hinweise geben, ob und wie weit sich eine laufende und umfassende Information, wie sie über die ILCO möglich ist, auf den Beratungsbedarf auswirkt. Für diese Untersuchung standen allerdings nur vergleichsweise wenige Antworten von Nichtmitgliedern zur Verfügung.

- Stomaart  
Diese Analyse kann Aufschluß geben, wie sich die unterschiedlichen Versorgungsbedingungen (Art und Frequenz der Entleerungen) bei den einzelnen Stomaarten auf die Häufigkeit des Auftretens und die Art von Stomaversorgungsproblemen auswirken.

## ERGEBNISSE

### Häufigkeit des Auftretens von Stomaversorgungsproblemen

Die Zahlenwerte in **Tab. 3a** zeigen, daß bei 51,9 % der antwortenden Stomaträger Stomaversorgungsprobleme auftraten und dies in den meisten Fällen nur einmal. 5,1 % der antwortenden Stomaträger geben an, Dauerprobleme zu haben.

Die etwas günstigeren Werte bei Nichtmitgliedern sind vor allem darauf zurückzuführen, daß diese zu einem Großteil erst kurze Zeit Stomaträger sind (s. Tab. 2)

Die Vergleichszahlen für die verschiedenen Operationsjahre könnten zu dem Schluß verführen, daß die Zahl der Stomaträger mit Stomaversorgungsproblemen bei Operation in den Jahren 1993 und später abgenommen hat. Sicherlich erklärt sich diese Abnahme auch damit, daß sich die Versorgungssituation bezüglich Stomaartikel und Beratung gerade in den letzten Jahren verbessert hat. Es ist jedoch ebenso zu beachten, daß Stomaträger mit den Operationsjahr vor 1993 einen längeren Zeitraum für "Versorgungsunfälle" hinter sich haben als die welche später operiert wurden.

**Tab. 3a:** Auftreten von Stomaversorgungsproblemen bei ILCO-Mitgliedern und Nichtmitgliedern insgesamt und mit unterschiedlichem Operationsjahr.

	Gesamt	ILCO-Mitglieder				Nichtmitglieder		
		gesamt	OP 1988	OP 1993	OP 1996	gesamt	OP vor 1993	OP ab 1993
Zahl der ausgewerteten Fragebögen	759	700	185	250	265	59	5	54
Zahl der Fragebögen mit entsprechenden Angaben (% der ausgewerteten Fragebögen)	89,1	88,4	78,4	87,6	96,2	96,6	80,0	98,1
<b>Auftreten von Stomaversorgungsproblemen</b> (Zahl der Nennungen in % der Zahl der Fragebögen mit entsprechenden Angaben)								
kein Versorgungsproblem	48,7	48,1	38,6	48,4	53,3	54,4	50,0	54,7
Versorgungsprobleme	51,3	51,9	61,4	51,6	46,7	45,6	50,0	45,3
<b>Häufigkeit des Auftretens von Stomaversorgungsproblemen</b> (Zahl der Nennungen in % der Zahl der Stomaträger mit Stomaversorgungsproblemen)								
– 1x	76,4	75,7	69,7	69,0	86,6	84,6	50,0	87,5
– 2x	18,2	18,4	24,7	18,6	13,4	15,4	50,0	12,5
– 3x	4,0	4,4	4,5	8,8	0,0	0,0	0,0	0,0
– > 3x	1,4	1,6	1,1	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Häufigkeit des Auftretens von Dauerproblemen</b> (Zahl der Nennungen in % der Zahl der Fragebögen mit entsprechenden Angaben)								
	5,1	5,3	6,9	5,5	4,3	3,5	0,0	3,8

Daß bei den Ileostomie- und Urostomieträgern nach **Tab. 3b** der Anteil von Betroffenen mit Versorgungsproblemen deutlich größer war als bei den Colostomieträgern, ist wegen der dauernden

und flüssigeren Entleerungen nicht verwunderlich. Die Probleme treten bei beiden Gruppen auch öfter auf.

**Tab. 3b:** Auftreten von Stomaversorgungsproblemen bei Stomaträgern mit unterschiedlicher Stomaart. Datenquelle: Angaben von ILCO-Mitgliedern und Nichtmitgliedern.

Häufigkeit des Auftretens von Stomaversorgungsproblemen	Häufigkeit in der Stomaartgruppe (Zahl der Nennungen in % der Zahl der Fragebögen mit entsprechenden Angaben)		
	Colostomie	Ileostomie	Urostomie
Zahl der Fragebögen mit entspr. Angaben	519	77	67
– kein Versorgungsproblem	53,8	23,4	34,3
– 1x	35,7	57,1	49,3
– 2x	8,1	16,9	9,0
– 3x	1,9	1,3	4,5
– > 3x	0,4	1,3	2,9

### Art der Stomaversorgungsprobleme und Zusammenhang mit der Stomaart

Undichtigkeiten und oft als Folge Hautentzündungen waren nach **Tab. 4** die häufigsten Arten von Stomaversorgungsproblemen. Sie traten bei einer Ileostomie oder Urostomie häufiger auf.

**Tab. 4:** Art der Stomaversorgungsprobleme bei Stomaträgern mit unterschiedlicher Stomaart. Datenquelle: Angaben von ILCO-Mitgliedern und Nichtmitgliedern.

Art des Stomaversorgungsproblems	Häufigkeit bei der Stomaart (Zahl der Nennungen korrigiert auf die Zahl der Fragebögen mit Angaben bei Colostomie, Mehrfachnennungen möglich) % der Gesamtzahl der Nennungen			
	Gesamt	Colostomie	Ileostomie	Urostomie
Zahl der Fragebögen mit Angaben	332	227	59	41
– Undichtigkeit	<b>53,1</b>	16,1	18,3	18,7
– Hautentzündung	<b>31,5</b>	8,2	12,2	11,1
– allergische Reaktion	<b>6,1</b>	1,1	1,6	3,5
– Filter- und Geruchsprobleme	<b>1,4</b>	1,4		
– Irrigationsprobleme	<b>0,5</b>	0,5		
– Sonstige	<b>7,4</b>	3,1	2,0	2,3

Die Beratung bei der Lösung dieser Stomaversorgungsprobleme erfolgte nach **Tab. 5** vor allem durch Stomatherapeuten (30,6 % der Nennungen), aber fast ebenso häufig in Selbsthilfe (29,0 %).

**Tab. 5:** Unterstützung bei der Lösung der Stomaversorgungsprobleme bei ILCO-Mitgliedern insgesamt und mit unterschiedlichem Operationsjahr sowie bei.

	Gesamt	ILCO-Mitglieder				Nicht- mitglieder
		gesamt	OP 1988	OP 1993	OP 1996	
<b>Unterstützung bei der Lösung des Versorgungsproblems</b> (% der Gesamtzahl der Nennungen, Mehrfachnennungen möglich)						
– Stomatherapeut	<b>30,6</b>	<b>30,5</b>	21,1	30,2	39,0	<b>33,3</b>
– Selbsthilfe	<b>29,0</b>	<b>29,4</b>	30,0	33,2	24,8	<b>22,2</b>
– Bandagist/Sanitätshausmitarb.	<b>12,6</b>	<b>13,0</b>	15,8	13,0	10,6	<b>5,6</b>
– ILCO-Mitarbeiter	<b>10,4</b>	<b>10,8</b>	14,2	9,7	4,6	<b>2,8</b>
– Arzt	<b>10,7</b>	<b>10,4</b>	12,6	8,8	10,1	<b>16,7</b>
– Krankenschwester/-pfleger	<b>5,4</b>	<b>4,6</b>	5,3	3,8	5,0	<b>19,4</b>
– Sonstige	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	1,1	1,3	1,4	<b>0,0</b>

### Ort und Berater bei der Erstinformation über die Stomaversorgung

Insgesamt nur unter 10 % der Stomaträger erhielten nach **Tab. 6** keine Erstinformation über die Stomaversorgung. 75 % der antwortenden Stomaträger bekamen diese Erstinformation in der Akut- oder Rehaklinik, 15 % nach dem Klinikaufenthalt. Bei den Nichtmitgliedern erfolgte die Erstinformation entweder im Klinikbereich oder gar nicht. Die Angaben auf dem Fragebogen lassen allerdings keine Aussage darüber zu, wie intensiv diese Erstinformation tatsächlich war.

Die Vergleichszahlen für die verschiedenen Operationsjahre und für ILCO-Mitglieder bzw. Nichtmitglieder verweisen darauf, daß in den letzten Jahren ein höherer Anteil der Stomaträger beraten wurde.

**Tab. 6:** Ort der Erstinformation über Stomaversorgung für ILCO-Mitglieder und Nichtmitglieder insgesamt und mit unterschiedlichem Operationsjahr.

	Gesamt	ILCO-Mitglieder				Nichtmitglieder		
		gesamt	OP 1988	OP 1993	OP 1996	gesamt	OP vor 1993	OP ab 1993
Zahl der ausgewerteten Fragebögen	<b>759</b>	<b>700</b>	185	250	265	<b>59</b>	5	54
Zahl n der Fragebögen mit entsprechenden Angaben	<b>748</b>	<b>688</b>	180	247	261	<b>59</b>	5	54
<b>Ort der Erstinformation</b> (Zahl der Nennungen in % der Gesamtzahl n der jeweiligen Fragebögen mit entsprechenden Angaben)								
– Erstinformation in der Klinik	<b>75,3</b>	<b>74,0</b>	68,9	76,5	75,1	<b>91,5</b>	60,0	94,4
davon: Akutklinik	<b>63,4</b>	<b>65,0</b>	67,7	63,5	64,8	<b>48,2</b>	0,0	51,0
Rehaklinik	<b>18,1</b>	<b>17,7</b>	18,6	19,6	15,3	<b>22,2</b>	33,3	21,6
Akutklinik + Rehaklinik	<b>18,5</b>	<b>17,3</b>	13,7	16,9	19,9	<b>29,6</b>	66,7	27,4
– Erstinformation nach dem Klinikaufenthalt	<b>15,5</b>	<b>16,9</b>	18,3	15,8	16,9	<b>0,0</b>	0,0	0,0
– keine Erstinformation	<b>9,2</b>	<b>9,1</b>	12,8	7,7	8,0	<b>8,5</b>	40,0	5,6

**Tab. 7:** Berater bei der Erstinformation für ILCO-Mitglieder und Nichtmitglieder insgesamt und mit unterschiedlichem Operationsjahr.

	Gesamt	ILCO-Mitglieder				Nichtmitglieder		
		gesamt	OP 1988	OP 1993	OP 1996	gesamt	OP vor 1993	OP ab 1993
<b>Berater in der Akut- oder Rehaklinik</b> (Zahl der Nennungen in % der Gesamtzahl der jeweiligen Nennungen, Mehrfachnennungen möglich)								
– Stomatherapeut	<b>58,6</b>	<b>58,4</b>	50,6	56,1	65,4	<b>60,9</b>	75,0	60,0
– Krankenschwester/-pfleger	<b>23,6</b>	<b>23,8</b>	29,4	25,7	18,6	<b>21,7</b>	25,0	21,5
– Arzt	<b>16,0</b>	<b>16,0</b>	17,5	17,0	14,1	<b>15,9</b>	0,0	16,9
– Bandagist/Sanitäts- hausmitarbeiter	<b>1,1</b>	<b>1,0</b>	1,3	0,0	1,9	<b>1,5</b>	0,0	1,6
– ILCO-Mitarbeiter	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	0,6	0,4	0,0	<b>0,0</b>	0,0	0,0
– Sonstige	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	0,6	0,8	0,0	<b>0,0</b>	0,0	0,0
<b>Berater nach dem Klinikaufenthalt</b> (Zahl der Nennungen in % der Gesamtzahl der jeweiligen Nennungen, Mehrfachnennungen möglich)								
– Stomatherapeut	<b>35,6</b>	<b>35,6</b>	16,7	47,8	39,7	<b>0,0</b>		
– ILCO-Mitarbeiter	<b>15,8</b>	<b>15,8</b>	26,2	10,9	12,1	<b>0,0</b>		
– Bandagist/Sanitäts- hausmitarbeiter	<b>14,4</b>	<b>14,4</b>	14,3	13,0	15,5	<b>0,0</b>		
– Krankenschwester/- pfleger	<b>14,4</b>	<b>14,4</b>	16,7	10,9	15,5	<b>0,0</b>		
– Selbsthilfe	<b>8,9</b>	<b>8,9</b>	9,5	6,5	10,3	<b>0,0</b>		
– Arzt	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	7,1	0,0	1,7	<b>0,0</b>		
– Apothekenmitarbeiter	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	2,4	0,0	0,0	<b>0,0</b>		
– Sonstige	<b>7,5</b>	<b>7,5</b>	7,1	10,9	5,2	<b>0,0</b>		

**Tab. 8:** Auftreten von Stomaversorgungsproblemen bei Stomaträgern mit und ohne Erstinformation. Datenquelle: Angaben von ILCO-Mitgliedern und Nichtmitgliedern.

Häufigkeit des Auftretens von Stomaversorgungsproblemen	Häufigkeit bei Stomaträgern (Zahl den Nennungen in % der Zahl der Fragebögen mit entsprechenden Angaben)	
	mit Erstinformation	ohne Erstinformation
Zahl der Fragebögen mit entspr. Angaben	516	160
– kein Versorgungsproblem	<b>51,9</b>	<b>38,1</b>
– 1x	35,3	51,9
– 2x	10,1	6,9
– 3x	2,1	1,9
– > 3x	0,6	1,2

Berater im Klinikbereich waren nach **Tab. 7** in erster Linie - und mit zunehmender Tendenz in den letzten Jahren – Stomatherapeuten sowie – deutlich seltener - Krankenschwestern/-pfleger und Ärzte. Im nachklinischen Bereich erfolgte die Beratung ebenfalls vor allem durch Stomatherapeuten, aber auch durch ILCO-Mitarbeiter, Mitarbeiter von Sanitätshäusern oder durch Krankenschwestern/-pfleger. Etwa 10 % der Antwortenden gaben an, ihr Stomaversorgungsproblem in Selbsthilfe gelöst zu haben.

### Die Bedeutung der Erstinformation im Klinikbereich

Die Zahlenwerte in **Tab. 8** machen deutlich, welche Bedeutung die Erstinformation über die Auswahl und den Gebrauch der Stomaartikel im Klinikbereich hat. 52 % der Stomaträger mit Erstinformation hatten kein Stomaversorgungsproblem, dagegen nur 38 % der Betroffenen ohne Erstinformation.

## ZUSAMMENFASSUNG

---

Die Ergebnisse der Untersuchung lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- **Probleme mit seiner Stomaversorgung** hatte im Durchschnitt nur jeder 2. Stomaträger. Über Dauerprobleme klagten der 5 % antwortenden Betroffenen.
- Undichtigkeiten und oft als Folge Hautentzündungen waren die häufigsten **Arten von Stomaversorgungsproblemen**. Sie traten wegen der dauernden und flüssigeren Entleerungen bei einer Ileostomie oder Urostomie häufiger auf.
- Bei der **Lösung der Stomaversorgungsprobleme** halfen vor allem Stomatherapeuten (30 % der Nennungen), jedoch war fast ebenso häufig (29 %) Selbsthilfe erfolgreich.
- Unter 10 % der antwortenden Stomaträger erhielten keine **Erstinformation** über die Stomaversorgung. 75 % bekamen die Erstinformation in der Akut-oder Rehaklinik, 15 % nach dem Klinikaufenthalt.
- Stomatherapeuten waren in den letzten Jahren mit zunehmender Tendenz und sind heute in erster Linie **Berater bei der Erstinformation**. Im Klinikbereich kommen deutlich seltener Krankenschwestern/-pfleger und Ärzte, im nachklinischen Bereich ILCO-Mitarbeiter, Mitarbeiter von Sanitätshäusern oder Krankenschwestern/-pfleger hinzu. Etwa 10 % der Antwortenden gaben an, ihr Stomaversorgungsproblem in Selbsthilfe gelöst zu haben.
- 52 % der Stomaträger mit Erstinformation hatten kein Stomaversorgungsproblem, dagegen nur 38 % der Betroffenen ohne Erstinformation. Diese Zahlen bestätigen die **Bedeutung der Erstinformation** über die Auswahl und den Gebrauch der Stomaartikel bereits im Klinikbereich.

**Zusammenstellung:** PD Dr. Gerhard Englert, 05.04.1999

**Datenerfassung:** Wiebke Rehling